

7ieben "Schrei"

Visit "[Schrei](#)" on MotoLyrics.com

Mã¼de schleppt sich, Ã¼bersÃ¤ttigt
Ein trÃ¤ger Mann durch leeres Land
Kalt und einsam, matt und traurig
Ein leerer Mann am weiten Strand
Hass und Liebe, Zweifel und Neid
Treiben ihn nachts durch die Stadt
Ein depressiver Egomane
Der lautlos schreit:

Ich hatte alles, ich hatte alles, warum hab ich es nicht mehr?
Zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel, viel zu viel fÃ¼r mich
Jede LÃ¼ge, jede TrÃ¤ne
treibt ihn weiter raus aufs Meer
Ein kleiner Kahn auf hoher See
Der gern ein Schlachtschiff wÃ¤re
Kein Land im Augenwinkel mehr
Doch er wÃ¼nscht es sich so sehr
Und er schreit
um sein Leben

Verzweiflung ist ein hartes Wort
Sein Blick irrt wirt von Frau zu Frau
Feindesland an jedem Ort
Am Abend fÃ¤rbt sich alles blau
Kaltes Glas an seinen Lippen
Hartes Metall an seiner Stirn
Ein suchtzerfressener Schutzbesessener
Der lauthals schreit:

Ich habe nichts, ich habe nichts, von dem was wichtig ist
Zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel, viel zu viel fÃ¼r mich

Ein viel zu kleines Boot mit viel zu dÃ¼nnen WÃ¤nden
Eine elende Woche, ne quÃ¤hlende Woche beginnt zu enden

Visit [7ieben](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.